



VOM SÜSSEN FRUCHTAUFSTRICH BIS ZUR FEINEN LEDERHANDTASCHE

DAS GESCHÄFT „MIDDENMANG“ IN LEER BIETET LIEBEVOLLE KUNSTHANDWERKPRODUKTE

Gerade mal vier Wochen hatte das Geschäft „middenmang“ in Leer geöffnet, bis es kurz vor Weihnachten aufgrund der Corona-Beschränkungen des Einzelhandels wieder schließen musste. „Am 16. November haben wir im kleinen Kreis geöffnet und freuen uns, dass wir unsere eigenen Produkte nun in der Leeraner Innenstadt verkaufen dürfen“, erklärt Ulrike Sanne, die das Konzept des Geschäftes mit ins Leben gerufen hat. Das „middenmang“ gibt es bereits seit fünf Jahren und ist im letzten Jahr von Emden nach Leer gezogen.

Das Wort „middenmang“ kommt aus dem Plattdeutschen und bedeutet so viel wie „mittendrin“. Neben den zentralen Standorten gehört zum „middenmang“ auch ein Lebensgefühl – der stete Austausch untereinander mit dem Ziel, für sich den richtigen Weg zu finden. Somit ist auch das Konzept einfach erklärt: Im „middenmang“ arbeiten neben fünf Mitarbeitern aus dem Handel auch acht Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Stefanie Janssen ist eine von ihnen. Sie ist 29 Jahre alt und arbeitet bereits seit zwei Jahren für die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), die Gründer der „middenmang“-Geschäfte ist. „Ich habe vorher bereits in Emden mitgewirkt und war sofort bereit, nach Leer zu gehen. Ich liebe meine Arbeit und habe seit dem Lockdown auch

verschiedene Bereiche kennengelernt, in denen ich mich jetzt verwirkliche. Dazu gehört unter anderem das Nähen.“ Normalerweise arbeitet Stefanie in der Floristik, die einen Teil des Angebotes im „middenmang“ ausmacht.

Das Besondere am Konzept von „middenmang“ ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer persönlichen Entwicklung zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Damit sollen sie für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Für Ulrike Sanne, die seit fünf Jahren im Unternehmen arbeitet und bereits 2019 das Geschäft „middenmang“ in Greetsiel mitkonzipiert hat, war die Eröffnung in Leer ein wichtiger Schritt. „Wir konzern-

trieren uns hier ganz bewusst auf die Eingliederung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Ich bewundere die Arbeit meiner Kollegen und freue mich zu sehen, wie sie im Kundengespräch agieren und selbst ganze Prozesse von der Beratung bis zum Kassenabschluss selbstständig durchführen“, berichtet die gebürtige Bremerin, die selbst lange ein Einzelhandelsgeschäft in Bremen geführt hat. Das Ziel für alle Mitarbeiter mit Beeinträchtigung sei eine Festanstellung im Einzelhandel, um dort auch langfristig beschäftigt zu werden, betont Sanne.

Wer durch die großen Fenster ins „middenmang“ schaut, staunt nicht schlecht, wie liebevoll die Ware dekoriert ist: Viele der handgefertigten Produkte tragen eine norddeutsche Handschrift und haben einen maritimen Bezug. Wer den Laden besucht, kann neben kulinarischen Angeboten in verschiedenen Bereichen mit Lederwaren, Blumenschmuck, Dekoration, aber auch Haushaltswaren stöbern. Selbst Babyschuhe oder eigene produzierten Honig sind im Sortiment zu finden. Jeder, der dann hereinkommt, kann auch zuschauen, wie gewebt und genäht wird.

„Wir arbeiten nach dem Prinzip ‚geschlossener Kreislauf‘. Konkret bedeutet das: Wir verkaufen Honig; also haben wir in Emden einen eigenen Bienenstock angelegt und stellen unseren Honig selbst her. Im Anschluss geht's ins Glas und selbst für die Beschriftung und das Logo haben wir die passenden Ideen. Über 95 Prozent der Produkte stellen wir

in unseren verschiedenen Werkstätten selber her“, berichtet Sanne.

Ein weiterer Mitarbeiter, der die Eröffnung in Leer mitbegleitet hat, ist Sascha Pape. „Unsere Werkstätten in Emden sind in verschiedene Bereiche eingeteilt. Es gibt beispielsweise eine Keramikabteilung, die für unsere Geschäfte Teller, Tassen, Seifenunterlagen und vieles mehr entwirft, oder eine eigene Kerzenabteilung, in der unsere vier verschiedenen Kerzentypen selbst produziert werden“, erklärt der 30-Jährige. „Ich bin sehr kreativ und liebe es, an der Gestaltung der Etiketten mitzuwirken.“ So habe er den „middenmang-Fisch“, der eine ganze Produktlinie ziert, mitentworfen.

Ein Konzept des Ladens geht auf. Im „middenmang“ finden Kundinnen und Kunden keine Einheitsware, sondern für jeden Geschmack das perfekte Lieblingsstück. LUV&LEE findet: In jedem Verkaufsartikel steckt eine Menge „middenmang“.

Die obw hinter der obw verbirgt sich die gemeinnützige „Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH“. Die obw wurde 1964 als Einrichtung der Eingliederungshilfe gegründet und ist seit 1975 anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen.